



szbz.de/video

Weil im Schönbuch: Oase Spendenlauf für Straßenkinder

Am 10. und 11. September findet der zweite Spendenlauf rund um die „Oase Weil“ in Weil im Schönbuch statt. Der Erlös kommt Straßenkindern in der Region zu Gute. Die Landschaft im Naturpark Schönbuch bietet den Rahmen für das Fest rund um Sport, Spaß und Unterhaltung für eine gute Sache. Unterstützt wird die Veranstaltung wieder von Martin Beckmann, dem international bekannten und erfolgreichen Marathonläufer. Abwechslungsreiche Laufstrecken über 1,3 Kilometer (Kids Run), 2,5 Kilometer, 5 Kilometer, 7,5 Kilometer und 2,5 Kilometer für Walker bieten für jeden Sportler die passende Herausforderung - und ganz nebenbei die perfekte Möglichkeit, gleichzeitig etwas für einen guten Zweck zu tun.

Die Idee für den Spendenlauf hatten die Mitarbeiter der Firma MMD aus Ostfildern. „Wir wollen nicht nur Straßenkinderprojekte unterstützen, sondern auch gleichzeitig diese Problematik in den Fokus der Öffentlichkeit rücken“, meint Projektmanagerin Lena Pils. Allein in der Region Stuttgart leben mindestens 700 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben.

Alle, die das Projekt unterstützen wollen, können sich unter der Internet-Adresse <http://spendenlauf.mmd.biz> weiter informieren und anmelden.

Sindelfingen: Der Kindergarten Nikolaus-Lenau-Platz hat die Martinskirche gebastelt/ SZ/BZ-Serie Teil (3)

Früh übt sich der Kirchenbauer

Von unserer Redakteurin
Fariba Sattler

Vier Kindergärten stellen ihre Werke zum Projekt Kunststoff vom Gesamtförderverein Kids@Kita in der Sindelfinger Galerie aus. Die SZ/BZ hat mit den kleinen Künstlern gesprochen. Die Kinder der Tagesstätte Nikolaus-Lenau-Platz haben eine Miniatur der Martinskirche gebastelt.

„Wir wollen unsere eigene Martinskirche.“ Damit war klar, dass die Kinder der Einrichtung Nikolaus-Lenau-Platz bei dem Projekt zu Kirchenbauern werden. Erst hat Künstler Klaus Olbert eine Zeichnung der Kirche und Baublitze mitgebracht. Die Kinder sollen das Gebäude nachbauen. „Das endete völlig im Chaos“, erinnert sich Klaus Olbert. Nach und nach lernten die Kleinen, wie man eine Miniatur-Ausgabe der Martinskirche baut.

„Wir mussten Styropor-Stücke aufeinander legen und dazwischen Gips schmierern. Das ist ähnlich wie Kleben“, sagt Max. Er war für das Auslegen der Stücke zuständig: „Da waren Striche auf dem Styropor und so weit habe ich gesagt.“

Aileen und Chris haben den Turm gebaut. Das ist es auch mit ihm. mit Aileen. Die Kir-



Von der Türe bis zur Spitze ein Eigenbau (von links): Christian, Chris, David, Aileen und Klaus Olbert pinseln die Martinskirche an.

Bild: ...